

Aus der Arbeit des Gemeinderates
Sitzung vom 24.07.2025

Finanzzwischenbericht 2025

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Rennert, präsentiert den Finanzzwischenbericht 2025. Die vorgestellten Zahlen beziehen sich auf den Bearbeitungsstand vom 21.07.2025.

Die Mai-Steuerschätzung prognostiziert geringe Mehreinnahmen für das Jahr 2025. In den Folgejahren sinken die prognostizierten Einnahmen im Gegensatz zur Oktobersteuerschätzung.

Der Ergebnishaushalt zeigt, dass rund 62,9 % der Erträge bereits realisiert werden konnten, bei den Aufwendungen waren es 46,2 %. Die Einnahmerealisierung basiert auf den unterschiedlichen Fälligkeiten der Erträge, unter anderem in diesem Fall auch auf die vorgezogenen Auszahlungen aus dem Finanzausgleich zu Sicherung der Liquidität der Gemeinden. Bei der Betrachtung der Erträge zeigt sich bei der Grundsteuer B deutlich, dass die Gemeinde die Aufkommensneutralität umgesetzt hat. Durch die Grundsteuerreform und die Festsetzung des neuen Hebesatzes erhält die Gemeinde voraussichtliche Mindereinnahmen von 3.100 €. Bei einem Haushaltsansatz von rd. 790.000 € kann hier von einer Punktlandung in der Kalkulation des neuen Hebesatzes gesprochen werden.

Die Gewerbesteuerentwicklung zeigt im vergangenen Jahr ein Plus von rd. 900.000 zum Vorjahresplanansatz, in diesem Haushaltsjahr liegen die voraussichtlichen Erträge wieder im Bereich der bisherigen von rd. 2,2 Mio. €. Ob dieses starke Plus aus dem Vorjahr tatsächlich realisiert wird zeigt sich erst in den Folgejahren, wenn aus den Vorauszahlungen Abrechnungen werden.

Beschlossene über- und außerplanmäßige Ausgaben gibt es in der Bewirtschaftung des Ergebnishaushalts nicht. Im Finanzhaushalt wurden 166.600 € an über- und außerplanmäßigen Ausgaben beschlossen. Darunter befinden sich 157.200 € Vorausleistungen der Gemeinde, die der Gemeinde in Zukunft wieder zurückfließen.

Die investiven Ein- und Auszahlungen sind im Gegensatz zum Ergebnishaushalt schwächer bewirtschaftet worden. Dies liegt hauptsächlich daran, dass einige Rechnungen für Baumaßnahmen noch nicht vorliegen und daher zum Zeitpunkt 21.07.25 noch nicht zur Zahlung fällig sind. Derzeit wurden rd. 17,5 % der investiven Einzahlungen generiert, die Gemeinde Eberdingen hat in der letzten Sitzung die Vergabe von Bauplätzen beschlossen, die Einzahlungen stehen aufgrund der noch anstehenden Vertragsabwicklung derzeit noch aus. Die Auszahlungen wurden zu rd. 35,3 % bewirtschaftet, die bereits ausgeführt steht hier noch Rechnungsstellungen aus, sodass gegen Ende eine höhere Mittelbewirtschaftung zu erwarten ist.

Die Gesamtliquidität der Gemeinde Eberdingen beträgt zum Stichtag 21.07. rd. 4,6 Mio. €. Das klingt zunächst sehr viel, die Liquidität ist stets eine Momentaufnahme und muss in den Kontext der anstehenden Ausgaben gesetzt werden. Diesbezüglich kann derzeit noch keine verbindliche Auskunft gegeben werden, wohin sich die Liquidität entwickelt, was Auswirkungen auf die Aufnahme von Krediten hat.

Bislang wurden rund 62,9 % der geplanten Einnahmen realisiert. Auf der Ausgabenseite wurden etwa 46,2 % der vorgesehenen Mittel bereits verwendet. Im Bereich der Investitionen sind 17,5 % der erwarteten Einzahlungen und 35,3 % der geplanten Auszahlungen erfolgt. Im Finanzhaushalt kam es zu ungeplanten Mehrausgaben in Höhe von

166.600 Euro. Davon entfallen aber 157.200 Euro auf Vorleistungen, also Zahlungen, die vorab geleistet wurden und später teilweise zurückfließen, daher wird die finanzielle Situation nur gering beeinträchtigt.

Die Steuerschätzung für Mai weist erfreuliche Mehreinnahmen auf: 5.000 Euro mehr bei der Einkommensteuer, 3.000 Euro mehr bei der Umsatzsteuer und 32.500 Euro zusätzliche Mittel aus der FAG-Zuweisung (staatliche Finanzzuweisungen). Diese Einnahmen aus Steuern sind stark von der aktuellen Wirtschaftsentwicklung abhängig. Die Einnahmen aus der Grundsteuer entsprechen den Planungen, hier gibt es keine zusätzlichen Einnahmen. Die Liquidität der Gemeinde beträgt derzeit 4,6 Millionen Euro, was die sofort verfügbare Zahlungsmittel darstellt.

Die Haushaltsslage gibt die Möglichkeit, den schon eingeschlagenen Weg auch für das restliche Haushaltsjahr so fortzusetzen. Jedoch soll der Haushalt aufgrund der aktuell allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage sparsam aber infrastrukturerhaltend geführt werden und so die strategische Haushaltskonsolidierung etablieren.

Die PowerPoint Präsentation finden Sie nachgereicht im Ratsinformationssystem.

Kinderbetreuungseinrichtungen – Beschluss über die Erhöhung der Elternbeiträge von den Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung (jeweils altes und neues Beitragssystem)

Der Tagesordnungspunkt Kinderbetreuungseinrichtung wurde in Absprache mit dem Arbeitskreis KiTa zurückgezogen und wird nach der Sommerpause aufgegriffen.

Gemeinsamer Gutachterausschuss Vaihingen/Enz und Umgebung – Besetzung des Gutachterausschusses für die Amtsperiode 2026-2029

Die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstigen Wertermittlungen erfolgt seit dem Jahr 2018 nicht mehr durch den örtlichen Gutachterausschuss, sondern durch den gemeinsamen Gutachterausschuss Vaihingen/Enz und Umgebung. Der Gutachterausschuss besteht aus 23 Mitgliedern. Für die kommende Amtsperiode 2026 bis 2029 sind durch die Gemeinde Eberdingen drei Vertreter zu wählen.

Der Gemeinderat wählt die bisherigen Mitglieder Frau Sabine Mauer, Herr Horst Dertinger und Herr Wolfgang Grözinger erneut für die kommende Amtsperiode.

Erneuerung der Heizung im Kindergarten Regenbogen

Zur Gemeideratssitzung am 23.05.2024 wurde vom Gemeinderat der Anschluss des Kindergartens an das Nahwärmenetz der Bioenergie Hochdorf GmbH beschlossen. Die Umplanung der bestehenden Heizanlage von Nachspeicher auf Nahwärme erfolgt durch das Ingenieurbüro Honeck.

Zur Submission am 15.07.2025 sind Angebote von acht Firmen eingegangen. Alle Angebote wurden formal und rechnerisch geprüft.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag an die Fa. KWK Kälte Wärme Klima Ing. H. Wurster GmbH & Co.KG in Neckarwestheim. Die Auftragssumme beträgt brutto 136.138,50 Euro.

Erweiterung des Feuerwehrgebäudes Eberdingen

Zur Gemeideratssitzung am 24.04.2025 wurde der Gemeinderat umfassend über die Kostenentwicklung zur Erweiterung des Feuerwehrgebäudes informiert. Die zusätzlichen

Kosten wurden vom Gemeinderat gebilligt und der Auftrag zur Ausschreibung erteilt. Die Submission erfolgte am 15.07.2025. Alle Angebote wurden formal und rechnerisch geprüft. Der Gemeinderat erteilt folgende Aufträge:

- Für die **Roharbeiten** wird die Fa. Langjahr Bau GmbH aus Kirchheim am Neckar mit einer Bruttosumme von 58.806,59 Euro beauftragt.
- Der Auftrag für die **Dachdeckerarbeiten** wurde an die Fa. Casagranda aus Mönsheim mit einer Bruttosumme von 8.724,70 Euro vergeben.
- Die Arbeiten an **Heizungs- und Sanitäranlagen** wurde an die Fa. Schmid GmbH aus Bietigheim mit einer Bruttosumme von 200.902,06 Euro erteilt.
- Mit **Elektroarbeiten** wird an die Fa. Gehrmann GmbH aus Walzbachtal mit einer Bruttosumme von 172.576,28 Euro aufgetragen.

Aufwertung des Fürstengrabhügels

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2022 beschlossen, sich an dem Projekt „Landschaftspark Region Stuttgart“, dessen Ziel es ist, die Landschafts- und Naturräume kontinuierlich durch konkrete Maßnahmen gestalterisch funktional und ökologisch aufzuwerten und zu einem zusammenhängende siedlungsnahen Erlebnisraum und funktionierenden Biotopverbund auszubauen, zu beteiligen. Die Gemeinde Eberdingen hat sich mit einem Projekt zur Aufwertung des Fürstengrabhügels, Schaffung weiterer Sitzmöglichkeiten und exemplarischem Nachbau der historischen Einfassung des Hügelgrabs um Fördermittel beworben und eine Förderzusage i.H.v. 16.800 Euro brutto erhalten.

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag an die Fa. Michael Hörr GmbH in Remseck am Neckar mit einer Bruttosumme von 51.217,37 Euro.

Die Angebote wurden zuvor formal und rechnerisch geprüft.

Antrag zum Stellenplan

Zur Erfüllung der stetig wachsenden Aufgaben des Gemeindebauhofs, insbes. im Bereich der Anlagenunterhaltung, aber auch zur Bewältigung aller anderen Tätigkeiten wie Reinigungs- und Unterhaltungsarbeiten, Winterdienst etc. ist die Einstellung eines weiteren Mitarbeiters bzw. Mitarbeiterin unumgänglich. Hierzu ist eine Änderung des Stellenplans nötig. Die Mitarbeiteranzahl im Bauhof würde dann auf 11 Personen steigen.

Der Gemeinderat stimmte der Schaffung einer weiteren Stelle im Bauhof zu. Der Stellenplan wird entsprechend fortgeschrieben.

Neuausrichtung des Winterdienstes

Der Gemeinderat wurde während der vergangenen Haushaltsberatung und Klausurtagungen ausführlich über die geplante Neuausrichtung des Winterdienstes informierte. Kerninhalt der Neuausrichtung ist der Umstieg von Trockensalz auf Feuchtsalz (Sole). Hierbei wird in einer speziellen Anlage reguläres Auftausalz mit Wasser zu einer Salzlösung gemischt und später „aufgesprührt“. Durch eine bessere Haftung und beschleunigte Tauwirkung bietet es eine größere Verkehrssicherheit. Zudem können aufgrund des geringen Salzverbrauchs die Kosten und dank der präzisen Streuung und geringeren Salzdosierung die Umweltbelastung gesenkt werden.

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung eines Salzsilos und einer Salzmischieranlage für 84.902,93 Euro brutto, dem Multifunktionsfahrzeug Bonetti 4x4 FX100 Fahrgestell mit

Winterdienstausstattung für 189.032,69 Euro brutto und einem Pickup der Marke ISUZU D-MAX für 50.129,64 Euro brutto, zu.

Umgestaltung des Außenbereichs Rathaus Eberdingen

Die Beratungsunterlage wurde durch die Gemeindeverwaltung zurückgezogen.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Willing gab die Beschlüsse aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung am 26.06.2025 bekannt. Es wurde über ein Stundungsantrag, den Verkauf eines Gewerbegrundstücks, Grunderwerb für 422.000 Euro sowie die Vergabe zweier kommunaler Baugrundstücke im Baugebiet ‚Hinter dem Zaun IV‘ entschieden. Außerdem wurde über Elternbeiträge von den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulkinderbetreuung vorberaten.